



HESSISCHER LANDTAG

02. 05. 2024

Kleine Anfrage

Jochen K. Roos (AfD), Sandra Weegels (AfD), Dirk Gaw (AfD),
Bernd Erich Vohl (AfD), Pascal Schleich (AfD) und Maximilian Mäger (AfD)
vom 14.02.2024

Auskunft zur Organisation und Struktur sowie der entstandenen Schäden und Kosten durch die linksextremistische Szene in Hessen am Beispiel der militanten Gruppe Bündnis „Wald statt Asphalt“, und die Auswirkungen derer kriminellen Aktionen auf die regionale Infrastruktur in Hinblick des Anschlags auf die Sehring Sand und Kies GmbH und Co. KG

und

Antwort

Minister des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz

Vorbemerkung Fragesteller:

Bei einem Angriff militanter Extremisten auf das Firmengelände des Unternehmens Sehring am Langener Waldsee (Kreis Offenbach) sind am vergangenen Samstag (03.02.2024) mehrere Anlagen zerstört worden. Es entstand ein Schaden in Höhe von 50.000 €. Mittlerweile ermittelt der Staatsschutz. Die Sehring GmbH und Co. KG fördert dort Sand und Kies. Am Dienstagabend (06.02.2024) wurde auf der von Linksextremisten genutzten Onlineplattform „Indymedia“ ein Bekennerschreiben zu dem Angriff veröffentlicht. Ebenso brüstet sich die militante Gruppe „Wald statt Asphalt“ auf ihrer Website am 06.02.2024 durch die Veröffentlichung von Bild- sowie Videomaterial mit dem Anschlag. Der Geschäftsführer der Firma Sehring Sand und Kies GmbH und Co. KG spricht von einem Höhepunkt eines jahrelangen populistischen Feldzugs der linksextremen Szene sowie militanten Klimaaktivisten. Die Geschäftsführung des Kieswerks – die Sehring Sand und Kies GmbH und Co. KG – teilte am Mittwoch mit, sie gehe von einem linksextremistischen Anschlag aus. Die Aktivisten hätten mit ihrer Aktion eine „Rote Linie überschritten“ und „das Verletzen oder den Tod von Mitarbeitern billigend in Kauf genommen“. Auch die Vereinigung der Hessischen Unternehmerverbände (VhU) sprach in einer Pressemitteilung von einem „politisch motivierten Anschlag“. Die Gruppe habe die Produktion sabotieren wollen, erklärte der VhU-Geschäftsführer.

Die Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1 Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über die Gruppierung „Aktionsbündnis Langener Bannwald“ vor?

Nach Kenntnis der Landesregierung sind die nachfolgenden Organisationen/Parteien Teil des „Aktionsbündnis Langener Bannwald“:

- BUND (Ortsverbände Langen/Egelsbach, Groß-Umstadt und Dreieich),
- Naturfreunde Egelsbach-Erzhausen,
- Robin Wood (Regionalgruppe Rhein-Main),
- Bürgerinitiative gegen die Flughafenerweiterung Mörfelden-Walldorf,
- Bürgerinitiative Schaafheim,
- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Ortsverbände Langen, Egelsbach und Dreieich) sowie
- Die Linke (Kreisverband Kreis Offenbach).

Frage 2 Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über die Gruppierung „Wald statt Asphalt“ vor?

Frage 3 Gibt es personelle oder inhaltliche Überschneidungen dieser Gruppierungen mit anderen extremistischen oder als extremistisch eingestuften Gruppierungen innerhalb Hessens?

Die Fragen 2 und 3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das Bündnis „Wald statt Asphalt“ (WsA-Bündnis), welches sich 2020 im Zuge der Besetzung des Dannenröder Forst gründete, war eines von mehreren Protestbündnissen, welches in der Waldbesetzung des Dannenröder Forst gegen den Ausbau der A 49 in Erscheinung trat. Seitdem beteiligte sich das Bündnis an einer Vielzahl weiterer Waldbesetzungen, Initiativen und Protestaktionen.

Als Unterstützer bekannt sind Solidaritätsgruppen aus dem gesamten Bundesgebiet.

Inhaltlich ist das „Wald statt Asphalt“-Bündnis der sogenannten Klimagerechtigkeitsbewegung zuzurechnen. Das Bündnis hat im Rahmen der Dannenröder Forstbesetzung auch mit linksextremistischen Strukturen innerhalb der Waldbesetzung zusammengewirkt.

Frage 4 Wie viele Anschläge von sogenannten „Klimaaktivisten“, und solchen welche ähnlichen Gruppierungen zugeordnet werden können, gab es in den letzten Jahren in Hessen, aufgeschlüsselt nach den Kalenderjahren seit 2018.

Die Bezeichnung „Klimaaktivist“ bzw. die Zugehörigkeit eines Tatverdächtigen zu bestimmten Gruppierungen lässt sich im Kriminalpolizeilichen Meldedienst in Fällen Politisch Motivierter Kriminalität (KPMD-PMK) nicht auswerten. Vor diesem Hintergrund ist eine systematische Auswertung im Sinne der Fragestellung nicht möglich.

Frage 5 Wie schätzt die Landesregierung die aktuelle Entwicklung des Extremismus in Hinblick auf etwaigen „Klima- sowie Umweltschutz“ ein?

Klima- und Umweltschutzaktionen gewinnen zunehmend an Bedeutung für das autonome bzw. linksextremistische Spektrum und sind mittlerweile fester Bestandteil der linksextremistischen Vorgehensweise. Mit Versuchen die Klima- und Umweltschutzbewegung zu instrumentalisieren, wollen Autonome bzw. Linksextremisten ein Scharnier zu nichtextremistischen Forderungen herstellen.

Frage 6 Wie hoch waren die Schäden an der kritischen Infrastruktur Hessens in den vergangenen Jahren, welche auf sogenannte „Klimaaktivisten“ zurückgeführt werden können?

Der Landesregierung liegen keine Informationen im Sinne der Anfrage vor.

Frage 7 Wie hoch waren die Schäden an der privaten oder privatwirtschaftlichen Infrastruktur in den vergangenen Jahren, welche auf sogenannte „Klimaaktivisten“ zurückgeführt werden können?

Der Landesregierung liegen keine Informationen im Sinne der Anfrage vor.

Frage 8 Welche Maßnahmen haben die hessischen Sicherheitsbehörden in der Vergangenheit getroffen, damit Anschläge wie auf die private oder privatwirtschaftliche Infrastruktur der Sehring Sand und Kies GmbH und Co. KG, schon im Voraus hätten verhindert werden können?

Frage 9 Welche Maßnahmen sind zukünftig geplant, damit Anschläge wie auf die private oder privatwirtschaftliche Infrastruktur der Sehring Sand und Kies GmbH und Co. KG, schon im Voraus verhindert werden können?

Die Fragen 8 und 9 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs zusammen beantwortet:

Nach Rodungsmaßnahmen der Sehring Sand und Kies GmbH und Co. KG Anfang des Jahres 2023 bestand bereits ein enger Kontakt mit der zuständigen Polizeidienststelle im Bereich des Polizeipräsidiums (PP) Südosthessen. Im Zuge dessen wurde u. a. eine technische Sicherheitsberatung angeboten. Weiterhin wurde der betroffene Waldbereich bestreift.

Im Zusammenhang mit Ausbau- und Rodungsmaßnahmen stehen die Polizei- und insbesondere die Staatsschutzdienststellen in einem intensiven Informationsaustausch, um Änderungen der Gefährdungslagebewertung frühzeitig zu erkennen und Sensibilisierungsmaßnahmen der beteiligten Dienststellen vornehmen zu können. Wesentliche Erkenntnisse bzw. mögliche Gefährdungssachverhalte können auch in geeigneter Art und Weise an betroffene Unternehmen übermittelt werden.

Auch im Nachgang der Tatbegehung wurden die Verantwortlichen der Sehring Sand und Kies GmbH und Co. KG unmittelbar durch die zuständige Staatsschutz-Dienststelle sensibilisiert.

Frage 10 Welchen Stellenwert nimmt der linksmotivierte Extremismus (PMK -links-) bezüglich „Klima und Umwelt“ mittlerweile in den landesweiten Statistiken ein?

Insgesamt ist eine zunehmende Beeinflussung der Klima- und Umweltproteste durch Links-extremisten festzustellen. Bezüglich der Fallzahlen der PMK -links- ist im Kontext Klima/Umwelt in den vergangenen Jahren ein starker Anstieg im Jahr 2020 mit einem Rückgang in den folgenden Jahren auf ein bislang gleichbleibendes Niveau zu verzeichnen. Die hohen Fallzahlen des Jahres 2020 sind dem Protestgeschehen gegen die Rodungen im Dannenröder Forst zuzuschreiben.

Wiesbaden, 2. April 2024

Prof. Dr. Roman Poseck